# Histor. Museum Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **2 (1940)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Beschreibung dreier Tuchdiebe.

Der einte ist ein Langer und wohlbesetzter Mensch von ohngefehr 30 Jahren, hat schwarzbraune, etwas krauslecht Haar, tragt einen Huth mit einer Porte, einen grünen, langen Rock und schlechte s. h. Hosen.

Der andere ist ein Kerl kleiner Statur bey 25 Jahr alt, hat ein schönes sauberes Angesicht, lange schwarzbraune Haar, tragt einen äschfarbenen Rock und roths Camisol.

Der dritte ein süitzer, magerer Kerl, an die 25 Jahr seines Alters, hat lange schwarz-graulechte Haar, ist mittelmässiger Grösse, tragt einen saubern, äschfarbenen Rock ohne Camisol.

Alle drei haben sich für Passamenter ausgegeben.

Beschreibung eines des Mords an seiner Frau verdächtigen Subjekts.

Er ist ein Mann von ohngefehr 62 Jahren, ist 5 Schuhe 6 à 7 Zöll oder nach dem französischen Mäss 5 Schuhe 3 à 4 Zöll lang, hat kestenschwarze, krauslechte Haar (NB. der Schreiber hatte zuerst in der Eile geschrieben krauslechtes Angesicht), ein langes, mageres und schwarzlechtes Angesicht, mit einer umb etwas stumpfen Nasen, holen Backen, klein und schwarze Augen, einen breiten, ein wenig eingefallenen Mund, klein und zugespitztes Kinn, welches zusammen eine schlimme Physionomey ausmachet, hat lange Arme, lang und dünne Bein, die Knie ein wenig zusammen, bindet die Strümpf obenhar denselben, hat lange und schmale Füess, gehet geschwind einhar, tragt gewohnlich ein Kleid von braunem Haustuch, redt viel und geschwind, aber mit wenigem Verstand.

Signalement vom 12. November 1739, M. B. 16. Crespin.

## HISTOR. MUSEUM BERN

In der letzten Zeit wurde der frühgermanische Saal der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung neu geordnet. In den alten Wandschränken sind die Funde aus den wichtigen Reihengräberfeldern von 500—800 n. Chr., wie Elisried, Bümpliz usw. neu ausgestellt. Erst jetzt gewahrt man den Reichtum an mächtigen burgundischen Gürtelschnallen und die trefflichen tauschierten (Einlage von Edelmetall in Eisen) und plattierten Zierstücke. In einer Tischvitrine sind einige Gürtelschnallen mit menschlichen Figuren zur nähern Betrachtung ausgebreitet. Darunter ist die Darstellung eines Reiters zu Pferd aus Stabio besonders sehenswert. Das Material ist Bronze mit Goldauflage. Neben diesem seltenen Stück werden noch ähnlich gearbeitete Stücke als Beifunde gehoben, so ein laufender Hund nach links, stilisierte Pflanzenverzierungen und eine ganze Anzahl flacher und runder Knöpfe. Es handelt sich offenbar um Erzeugnisse langobardischer Kunst.

O. T.